

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft (1): **Watt d'Or 2013**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

# energeia.

Newsletter des Bundesamts für Energie BFE  
Sonderausgabe | Januar 2013

## Watt d'Or 2013

Die Auszeichnung für Bestleistungen  
im Energiebereich





«Ohne eine bessere Energieeffizienz und innovative Ansätze lässt sich der Ausstieg aus der Kernenergie nicht schaffen. Gerade auch im Bereich von Erdgas, erneuerbaren Gasen und den Gasnetzen steckt noch viel Potenzial. Der Watt d'Or spornt dazu an, diese neuen Wege zu beschreiten – richtigerweise ausgerichtet am Ziel einer sicheren, wirtschaftlichen und klimaschonenden Energiezukunft der Schweiz.»

Daniela Decurtins,  
Direktorin des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) und Mitglied der Jury Watt d'Or.



«Der Watt d'Or ist für die Energiebranche, was der Goldene Leopard von Locarno für die Filmszene ist. Alle, die auf dem Weg in die Energiezukunft ihre Rolle vorbildlich spielen, sind die wahren Stars der 2000-Watt-Gesellschaft.»

Yves Christen,  
Alt-Nationalrat und Mitglied der Jury Watt d'Or.



«Dank dem Watt d'Or hat unser regionales Projekt im Bereich «erneuerbare Energie» nationales Ansehen erreicht. Darauf sind wir sehr stolz. Für die schweizerische Energiepolitik ist eine Verleihung wie der Watt d'Or wichtig, denn er sensibilisiert auf anschauliche Art und Weise positive Beispiele für den angestrebten Energiewandel.»

Heiner Straubhaar,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung AVAG AG für Abfallverwertung und Preisträger des Watt d'Or 2012.